ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT
Kompakt Mai|2019

Bildungsgewerkschaft
Mecklenburg Vorpommern – www.gew-mv.de

Karikatur © MarioLars

Schulgesetznovelle

Bündnis „Gute Schule in MV“ fordert Verschiebung der Novelle

Am 4. März 2019 hat sich auf Initiative der Schulleitungsvereinigung MV, des Landeselternrates und der GEW das Bündnis für „Gute Schule in MV“ gegründet. Das Bündnis will sich in die Bildungspolitik einmischen, damit die Expertise der Beteiligten in Zukunft nicht mehr überhört und übergangen werden kann. Im Rahmen einer Landespressekonferenz stellte sich das Bündnis Mitte März der Öffentlichkeit vor und forderte die Politik auf, miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Hauptforderung: die Verschiebung der Schulgesetznovelle. Der bildungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Marc Reinhardt, meldete schon kurze Zeit später: Kritik angekommen. Verschiebung um vier Wochen geplant. Dass dies aus Sicht des Bündnisses nicht ausreichend ist, darauf machte das Bündnis im Rahmen eines ersten Arbeitstreffens Anfang April aufmerksam. Die bildungspolitischen Sprecher*innen von CDU, Die Linke und der SPD sowie Vertreter*innen des Bildungsministeriums waren der Einladung gefolgt. Diskutiert wurden außerdem Fragen zur Umsetzung der Inklusion, Schulsozialarbeit sowie der sächlichen und räumlichen Ausstattungen der Schulen. Eine Fortsetzung der Gespräche wurde vereinbart.

Zum Bündnis gehören der Landeselternrat, der Landesschülerrat, die Schulleitungsvereinigung, die GEW MV, der VBE MV, der Philologenverband, der Grundschulverband MV, der Verband Sonderpädagogik, Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung.

BU Foto: v.l.n.r. Kay Czerwinski, Ralph Grothe, Leo Radloff, Dr. Michael Burgert, Maik Walm, Michael Blanck / vorne: Heike Walter, Hans-Joachim Prakesch (Foto: C.Kettler/19.3.19 LPK)

KiföG-Novelle

Warum brauchen wir einen Mindestpersonalschlüssel für die Kitas?

Wenn es um Qualität und gute Arbeitsbedingungen in der Kita geht, dann fallen immer wieder Begriffe wie Fachkraft–Kind-Relation (F-K-R) und Mindestpersonalschlüssel. Obwohl diese beiden Begriffe eng zusammenhängen, ist die GEW der Überzeugung, dass vor allem die Einführung des landesgesetzlichen Mindestpersonalschlüssels und seine Erhöhung der „Schlüssel“ zur Verbesserung von Qualität und Arbeitsbedingungen ist. Denn die im KiföG MV festgehaltene F-K-R ist keine feste Regelung, sondern wird als Durchschnitt definiert. Konkret ausgestaltet wird sie erst durch den Personalschlüssel, der durch die Landkreise oder die kreisfreien Städte selbst bestimmt wird.

Hier wird festgelegt wie viele Fachkräfte zur Erfüllung der Fachkraft-Kind-Relation finanziert werden müssen. Denn in jeder Kita gibt es Kolleg*innen, die wegen Krankheit oder Urlaub abwesend sind. Auch die mittelbare pädagogische Arbeit müsste eingeplant werden, weil eine Fachkraft nicht gleichzeitig Kinder betreuen und bspw. Dokumentationen erstellen kann. Obwohl der Mindestpersonalschlüssel von Region zu Region unterschiedlich geregelt ist, beruhen alle auf einer Berechnung des Landesjugendamtes aus dem Jahr 1996. Diese Berechnung stützt sich auf Annahmen über den Einsatz von Erzieher*innen. So werden für eine Fachkraft in der Krippe kein zusätzlicher Personalbedarf für Ausfall bei Krankheit und nur 15 Tage Urlaub in der Berechnung des Landesjugendamtes angenommen. Diese Berechnung ist im Landkreis Vorpommern-Greifswald, der Hansestadt Rostock und der Stadt Schwerin noch heute Grundlage für die Finanzierung des Personals im Rahmen der Entgeltverhandlungen. Geringe Verbesserungen sind in den anderen Landkreisen am Personalschlüssel vorgenommen worden. Aber auch diese reichen lange nicht aus, um den notwendigen Personalschlüssel zu erfüllen. Wir fordern deshalb die Einführung eines gesetzlichen Mindestpersonalschlüssels im neuen KiföG.

Für uns ist klar, dass die Belastung für die Erzieher*innen in der frühkindlichen Bildung ihre absolute Grenze erreicht hat und die Zeit kaum ausreicht, um die steigenden Ansprüche zu erfüllen. Das muss sich endlich ändern, vor allem wenn genügend finanzielle Mittel bereitstehen, um die Elternbeiträge abzuschaffen. Warum sollte es nicht möglich sein gleichzeitig Mittel bereitzustellen, um das Kindeswohl in den Vordergrund zu stellen? Wir glauben, es besteht eine Chance den Hebel umzulegen und Verbesserungen zu erkämpfen. Hierfür müssen wir alle den (Mindest-)Personalschlüssel in das Zentrum unseres Einsatzes stellen. Die GEW ist hier auf die Unterstützung aller Erzieher*innen angewiesen.

Rechtsruck

„Der Schoß ist fruchtbar noch…“

Annett Lindner und Maik Walm, Landesvorsitzende der GEW Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

was für aufregende Zeiten! Bildungsjahr 2019 – das bedeutet, dass wir alle kaum Zeit zum Luftholen haben. Dennoch wollen wir es nicht versäumen, Euch zuallererst einen Dank auszusprechen. Ohne Euer Engagement im Tarifkampf, ohne Euren Streikwillen vor Ort und bei der zentralen Kundgebung in Schwerin, wäre das gute Tarifergebnis im TV-L nicht möglich gewesen. Danke! Drei große Vorhaben bewegen uns als Gewerkschaft aktuell. Da ist zum einen die aktuelle KiföG-Novelle zur Elternbeitragsfreiheit. Dies ist der zweite Schritt vor dem ersten. Dringend notwendig sind dagegen Verbesserungen in der Betreuungsqualität. Wir fordern deshalb auch weiterhin einen landesweit einheitlichen Mindestpersonalschlüssel. Das zweite Thema ist die Schulgesetznovelle. Sie soll der Umsetzung der Inklusion in den Schulen dienen und ist eines der größten schulpolitischen Vorhaben der vergangenen Jahre. Wir haben, wie viele andere Interessenvertretungen auch, eine umfangreiche Kritik dazu formuliert, die, und auch da teilen wir mit anderen das gleiche Schicksal, im besten Fall, sagen wir mal: gelesen wurde. Das sonst sehr langwierige parlamentarische Anhörungsverfahren gipfelte zuletzt in einer recht kurzfristigen Einladung zur öffentlichen Anhörung im Bildungsausschuss, bei dem, anders als sonst üblich, die Abgeordneten vorab keine Fragen an uns, die Expert*innen, stellten. Nicht zuletzt aus dieser Erfahrung heraus haben wir gemeinsam mit der Schulleitungsvereinigung MV und dem Landeselternrat Initiative ergriffen und das Bündnis „Gute Schule in MV“ mit gegründet. Es zeigen sich erste Erfolge. Wir werden gehört. Wie der aktuelle Stand der Dinge ist, könnt ihr auch auf unserer Website nachlesen. Das dritte Vorhaben ist unser Personalentwicklungskonzept (PEK), zu dem wir in diesem Monat erneut im Vorstand beraten und beschließen wollen. Einen ausführlichen Bericht erhaltet ihr dazu in der kommenden Magazinausgabe unserer Mitgliederzeitschrift.

Und nun zu einem anderen Anliegen. Der 1. Mai liegt nur wenige Tage zurück. Für uns als Gewerkschafter*innen wird dieser „Tag der Arbeit“ immer auch mit einem besonderen Datum verbunden sein. Nach einer pompösen Maifeier unter Huldigung des „deutschen Arbeiters“ stürmten am 2. Mai 1933 Mitglieder der NSDAP, der SA und der SS deutschlandweit die Gewerkschaftshäuser der freien Gewerkschaften. Sie beschlagnahmten die Vermögen und verhafteten Gewerkschafter*innen, manche starben. Das Ziel, die Gleichschaltung, war nur wenige Tage später erreicht. Am 10. Mai gingen die ehemals freien Gewerkschaften in der „Deutschen Arbeitsfront“ auf.

Wenn wir zurückdenken an jene Zeit, fallen uns erschreckend viele Parallelen zum „Hier und Jetzt“ auf. Am 26. Mai sind Kommunal- und Europawahlen. Wir bitten Euch: Nehmt diesen Termin wahr! Wählt demokratisch! Erhebt das Wort, wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder ihres sozialen Status kritisiert werden! Tragt zu einer offenen Gesellschaft bei!

Wir zitieren dazu aus „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ von Bertolt Brecht: „Ihr aber lernet, wie man sieht, statt stiert Und handelt, statt zu reden noch und noch. So was hätt‘ einmal fast die Welt regiert! Die Völker wurden seiner Herr, jedoch Dass keiner uns zu früh da triumphiert – Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch.“

Wir sehen uns in den Wahllokalen.
Bleibt uns GEWogen!

Eure Landesvorsitzenden

Lehrer-Sorgen-Telefon: 0170 1595719

Montag & Mittwoch
14 - 17 Uhr (anonym),
Schulpsychologischer Dienst MV, in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse MV.

Persönliche Rechtsberatung

- Am 1. Donnerstag des Monats in Rostock
- Am 2. Dienstag des Monats in Neubrandenburg
- Am 3. sowie 4. Donnerstag des Monats in Schwerin
- Telefonische Auskünfte Mittwoch 8:30 - 16:30 Uhr und Freitag 8:30 - 15:00 Uhr unter: 0385 48527-16

Heinz Reinhard Grämke
Leiter der Landesrechtsschutzstelle

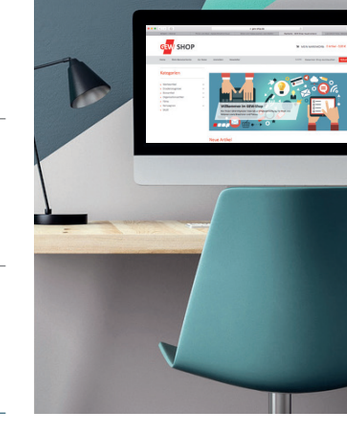
Nach Voranmeldung, vor Ort in Rostock, Schwerin, Neubrandenburg oder per Telefon 0385 48527-16

Termine 2019

Termin	Veranstaltung	Ort
09.05.2019 17:15 - 18:45 Uhr	1. Ringvorlesung: Zur Ethik in pädagogischen Beziehungen - Optimierungsdruck und seine sozialen Folgen, 2. Teil Bildungswissenschaftliches Kolloquium - Sommersemester 2019	Universität Rostock Hörsaal 218, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock
16.05.2019 17:15 - 18:45 Uhr	2. Ringvorlesung: Pädagogische Beziehung und Demokratielernen	siehe oben
23.05.2019 17:15 - 18:45 Uhr	3. Ringvorlesung: Medienethik praktisch – (Digitale) Mündigkeit als Bildungsziel	siehe oben
05.06.2019 07:00 - 22:00 Uhr	Fachwerk und der Glanz alter Zeiten eine Veranstaltung der Ruheständler*innen RV Ludwigslust, Kosten ca. 50,- Euro (Busfahrt, Eintritte und Kaffee+Kuchen), Anmeldung: Bianka Beerbalk Tel.0385/4852727 / E-Mail bianka.beerbalk@gew-mv.de	Tagesfahrt nach Celle Abfahrtszeiten auf der Website oder bei Monika Völz Tel.038852/22803 / MM.Voelz@t-online.de
06.06.2019 16:00 - 18:00 Uhr	Lehrertag! Führung durch das Schweriner Theater: „Hinter den Kulissen des Staatstheaters“, Veranstaltung des RV Ludwigslust, Anmeldung: Bianka Beerbalk, Tel. 0385/4852727 / bianka.beerbalk@gew-mv.de	Bühneneingang / Theaterpforte, Kleiner Moor 19055 Schwerin
13.06.2019 09:00 - 17:00 Uhr	Ganztagsausflug der Ruheständler*innen Güstrow Ein Tag voller Erlebnisse - Es gibt viel zu entdecken! Anmeldungen bis 04.06. bei Renate Krumpolt unter 03843/212868 oder E-Mail: renate.krumpolt@web.de	Bahnhof Güstrow/Schwaan, 10.00Uhr: Kunstmühle Schwaan (Mühlenstraße 12, 18258 Schwaan)

WWW.GEW-SHOP.DE

Finden Sie sowohl GEW Werbeartikel und Organisationsartikel als auch Druckerzeugnisse und die Produkte der Red Line sowie Büroartikel im GEW Design. Viel Spaß beim Stöbern in unserem Shop.



Kontakte und Impressum

Herausgeberin:
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB Landesverband Mecklenburg Vorpommern
www.gew-mv.de

Anschrift der Redaktion:
Lübecker Straße 265A
19059 Schwerin

Kontakt:
Telefon: 0385 / 485270
Fax: 0385 / 4852724
presse@gew-mv.de
Redaktionsleitung:
Katrin Zschau

Redaktion:
Michaela Skott

Schlusskorrektur:
Hannelore Gutzmann

Anzeigen Regionalverbände:
Bianka Beerbalk
Telefon: 0385 / 4852727
bianka.beerbalk@gew-mv.de

Redaktionsschluss:
15. d. Vormonats

Erscheinungsweise:
E&W kompakt
6 x jährlich
E&W plus - Magazin
3 x jährlich

Abdruck oder Übernahme in andere Medien (auch auszugsweise) nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge vermitteln nicht zwingend die Positionen der Redaktion oder der GEW MV. Für den Abdruck eingesendeter Beiträge behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor.

Die nächste E&W kompakt erscheint im Juli/August 2019. Das nächste E&W plus-Magazin erscheint im Juni 2019.

Druckauflage:
4.650 Exemplare

Verlag mit Anzeigenabteilung:
STAMM Verlag GmbH
Goldammerweg 16,
45134 Essen

Gültige Anzeigen-Preisliste:
Nr. 12 vom 1. Januar 2019.

Anzeigenschluss
ca. 5. des Vormonats

Verantwortlich für Anzeigen:
Mathias Müller
Telefon: 0201 / 843000
Fax: 0201 / 472590
anzeigen@stamm.de
www.stamm.de

Satz und Layout:
Maik Scheler
Kommunikationsdesign
post@maikscheler.de